Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Kurt Adolf Frey

Stand: 21.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Kurt Adolf Frey

NS-Funktionsträger

* 28. April 1902, # 19. Januar 1945

1922 - 1928 (mit Unterbrechungen) Studium der Volkswirtschaft an der Technischen Hochschule München und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,

November 1922 Eintritt in die NSDAP,

März - Oktober 1923 Ortsgruppenführer in Ludwigshafen,

Oktober / November 1923 Zeitfreiwilliger bei der Reichswehr in München,

Juli 1924 Eintritt in die Großdeutsche Volksgemeinschaft (GVG),

1.1.1926 Wiedereintritt in die NSDAP,

1927 SA-Sturmführer und Führer der SA-Standarte,

1928 Diplom-Volkswirt,

1928 - 1930 Ortsgruppenleiter und Bezirksleiter in Ludwigshafen,

1929 Eintritt in die SS (Nr. 1688),

Oktober 1930 Gründer der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation (NSBO) München-Oberbayern,

November 1930 - 31.3.1934 Gaubetriebszellenleiter und Gauobmann der NSBO im Gau München-Oberbayern,

1932 - 31.3.1934 Landesobmann der NSBO in Bayern,

1933 - 31.3.1934 Abteilungsleiter im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft,

1933 - 19.1.1945 Mitglied des Reichstages,

1.5.1933 - 31.3.1934 Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront (DAF) in Bayern,

Reichskommissar für die Orts- und Landeskrankenkassen in Bayern,

Mitglied des Verwaltungsausschusses des Landesarbeitsamtes Bayern,

8.6.1933 SS-Sturmführer,

18.1.1934 SS-Sturmbannführer,

1.4.1934 - 1.9.1943 Treuhänder bzw. Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Bayern,

21.4.1934 SS-Standartenführer,

30.6.1934 ehrenamtlicher Fachberater für das Bayerische Wirtschaftsministerium,

Mitglied des Beirates der Reichswirtschaftskammer in Berlin,

Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Bayern,

22.4.1936 SS-Oberführer,

1.1.1937 ehrenamtlicher Reichsfachamtsleiter des Fachamtes Schwerathletik im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL),

Mitglied des Aufsichtsrates der Berliner Maschinenbau-AG,

6.9.1939 Einberufung zum Artillerie-Regiment 227,

10.5.1940 Zugführer einer Sturmgeschützbatterie,

1.1.1943 Oberleutnant der Reserve,

1.9.1943 - 19.1.1945 Präsident des Gauarbeitsamtes München-Oberbayern.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Quellen und Literatur:

Frey, Kurt, in: Kienast, Ernst (Hg.), Der Großdeutsche Reichstag 1938. IV. Wahlperiode (nach dem 30. Januar 1933), Berlin 1938, S. 211, in: Bayerische Staatsbibliothek München. Münchener Digitalisierungszentrum. Digitale Sammlungen, in: daten.digitale-sammlungen.de (abgerufen am 24.09.2015)

Frey, Kurt, in: Lilla Joachim (Bearb.) unter Mitarbeit von Martin Döring und Andreas Schulz, Statisten in Uniform. Die Mitglieder des Reichstages 1933 - 1945. Ein biographisches Handbuch. Unter Einbeziehung der völkischen und nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten ab Mai 1924, Düsseldorf 2004, S. 157.

GND: 130430552

VIAF: 15877565

Empfohlene Zitierweise: Kurt Adolf Frey, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/03264. Letzter Zugriff am 21.05.2024.